und Sympathie aus allen Schichten der Gesellschaft zu, wie dem Tempelhofer Feld. Wenige öffentliche Freiflächen haben eine solche sogar internationale Strahlkraft. Wir schlagen vor, diese Qualität mit neuen Ebenen des Gemeinschaffens zu stärken. Stadtentwicklung ist ein demokratisches Projekt

Die besondere Qualität des Tempelhofer Feldes

Berlin diskutiert die Zukunft des Tempelhofer Felds aus Fachperspektive unter der erhöhten Aufmerksamkeit der Stadtgesellschaft. Im Referendum 2014 hat sich die Mehrheit für eine andere als (wohn-)bauliche Nutzung des Feldes ausgesprochen. Die Bürgerwerkstätten im Dialogprozess haben gezeigt, dass diese Haltung auch 2024 trägt. Als Gestalter\*innen sehen wir uns an diese Parameter gebunden.

work with what is there In unserer Arbeit konzentrieren wir uns auf Maßnahmen,

die innerhalb dieser Maßgaben die Potenziale des Tempelhofer Feldes für Berlin aufgreifen und weiterentwickeln. Das Tempelhofer Feld hat große räumliche Qualitäten. Es ist ein herausragender Ort für Freizeit, Frischluft, Zusammensein und diverseste sportliche Praxen. Die Freiraumqualitäten nutzen den hoch auf das gesamte Stadtgebiet ein. THF entwickelt sich zu verdichteten, direkt angrenzenden Nachbarschaften und unterstützen gutes Wohnen in ganz Berlin. Berlin braucht zukünftige Stadt-Praxen. resiliente Infrastrukturen: Mobilität, Versorgungsnetze Ressourcenmanagement - auf allen infrastrukturellen Ebenen wirken individuelle Gebrauchsentscheidungen und physische Angebote zusammen. Diese Infrastrukturen neu lesen und wertschätzen lernen und gleichzeitig neue Umgangs- und Verhaltensformen einstudieren, die das Verhältnis zwischen Mensch und Struktur erneuern - das exportiert werden können, braucht es ein auf die Grenzen braucht Trainingsräume. Im Sinne von "work with what is there" finden wir Wege, diesen Herausforderungen mit möglichst geringem Einsatz der Stadt Kopenhagen, die bereits heute einen besonders von Ressourcen zu begegnen.

Auf gesamtstädtischer Ebene werden neue Räume für das Wohnen dringend benötigt. Genauso dringend gebraucht werden allerdings Räume, in denen zivilgesellschaftlich getragene, räumliche Praxen für zukünftigen, gesellschaftlichen Zusammenhalt in der bereits vorhandenen Stadt entwickelt und erprobt werden können. Klimaverantwortung und Gemeinwohl sind nicht gegeben, sie gehen uns alle an, die täglichen Transferleistungen dafür in den Alltag aller müssen ständig eingeübt werden. Sicherlich ist der Freiraum des Tempelhofer Feldes bereits jetzt eine Zone, die das Wohnen in Berlin mit Luft, Subsistenzwirtschaft und körperlicher Bewegung versorgt. Aber es kann noch viel mehr. Wie in der Musik in der das bespielen der Instrumente durchgehend geübt wird, können wir uns das vorstellen: Das Tempelhofer Feld als Instrument, das von Allen gleichzeitig, in einem

isammenspiel gespielt wird. Dieses permanente Spiel

Stadt. Für diese urbane Praxis bietet das Tempelhofer Nur wenigen Orten in Berlin kommt so viel Wertschätzung Feld jede Menge Raum zum üben. Wir nennen die Räume daher Übe-Räume. Und weil sich Menschen dort mit den Herausforderungen der Zukunft in der Stadt beschäftigen: Übe-Räume für Stadttransformation. Archipel der Übe-Räume Der äußere Feldgürtel bietet jede Menge Raum für Ube-

erzeugt in der Metapher die Musik, hier im Bild: die

Felder und -Räume. Wie eine Membran fungiert diese Zone als neuer Zwischenraum zwischen den angrenzenden Nachbarschaften und dem inneren Feldbereich. Hier siedeln sich die Übe-Projekte an. Temporäre, nachhaltig konzipierte Orte, gedacht auf 5-10 Jahre. Der äußere Feldgürtel erhält eine 24 stündige Nutzbarkeit, der Zaun wird nach innen gerückt und in Form eines AHA! abgesenkt. Das ist eine Kombination aus einem kleinen Graben mit einer Stützmauer, die die Kontinuität der Landschaft bewahrt und gleichzeitig eine räumliche Durchgangsbarriere bildet. So bleiben auch in Zukunft das Wiesenmeer und die Feldlerche geschützt.

Ube-Räume in THF können als best practice an anderen Orten der Stadt transponiert und skaliert werden. Das Transformationslabor der Übe-Praktiker\*innen wirkt so einem zentralen Wissensknoten und Referenzpunkt für

Planetare Mobilität Das planetar im Titel verweist auf das Konzept der

In die Stadt wirken

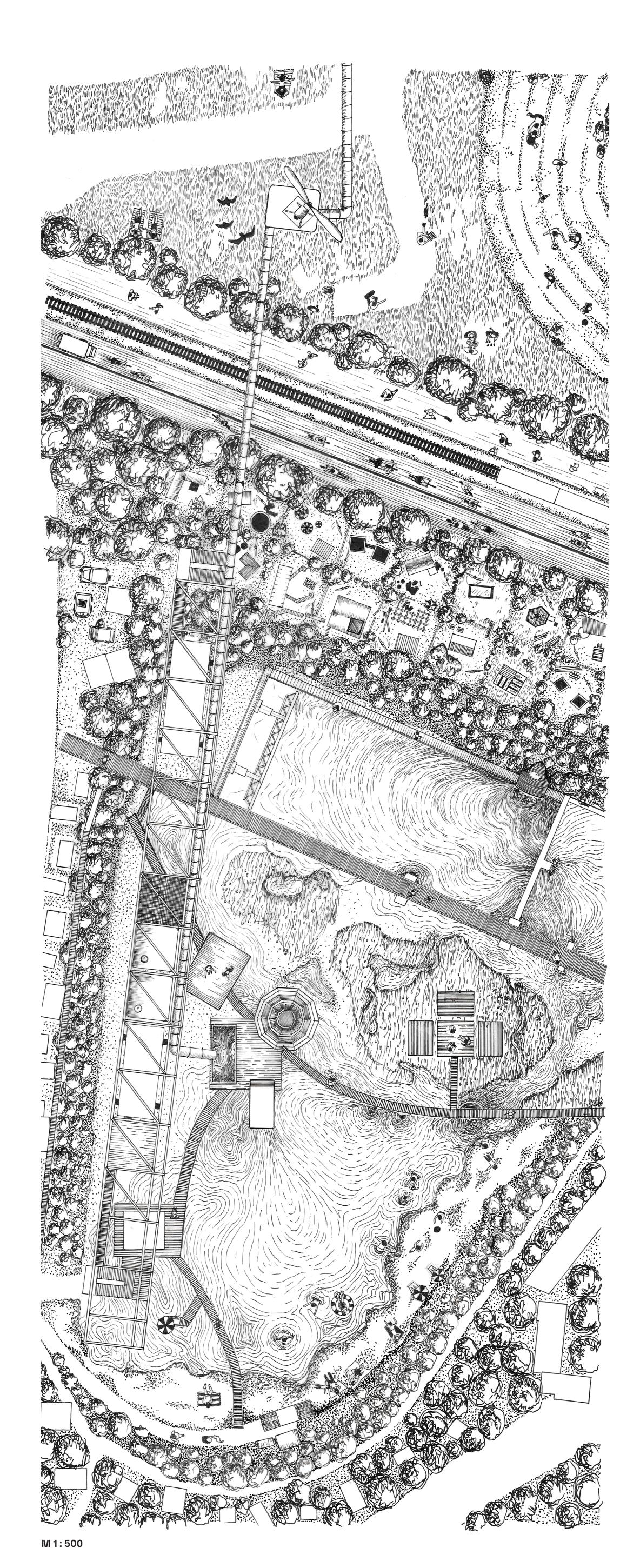
Konsequenzen klimaschädlichen Handelns nicht mehr bezogenes, kluges Wirtschaften. Angelehnt an die Maßnahmen der Entwicklungsstrategie hohen Grad an Klimaneutralität erreicht hat, empfehlen wir mit öffentlichen Investitionen zu allererst den öffentlichen Nahverkehr und die Fahrradinfrastrukturen zu verbessern und attraktiver zu machen. Das sich so verändernde Mobilitätsverhalten lässt Räume der automobilen Infrastrukturen wie Autohäuser, Tankstellen, Parkhäuser ebenso obsolet werden wie überbreite Autostraßen. In unserer Vision 2050 sind der Tempelhofer

planetaren Grenzen. Wo Ressourcen endlich sind und die

nachhaltigen Mobilität umgebaut. Eine Tempelhof Tram Linie umkreist das Feld, verbindet zum S-Bahn-Ring und an den Hermannplatz. Sie transportiert Menschen ebenso wie die im Institut für angewandte Baukultur auf dem Rollfeld verwendeten Materialien. Sie transportiert ebenso auf THF Hergestelltes und Erdachtes überall hin.

Damm und der Columbiadamm zu offenen Orten der

# übe-räume für stadttransformation tempelhof 2050



# 1. Offen bleiben. Unbebaut bleiben. Berlin braucht den weiten Horizont des Tempelhofer Feldes. Das Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes von 2014 bleibt daher voll wirksam.

Berlin braucht Freiräume in denen kommende Transformationen gemeinsam eingeübt werden können. THF ist der größte und Das Feld bleibt als öffentliche Grünwichtigste Raum dafür. Dort werden und Freifläche in seiner Gesamtheit Jberäume geöffnet, in denen Klima erhalten und gesichert. Die Ränder nfrastruktur und gesellschaftlichei des Feldes werden nicht bebaut. usammenhalt adressiert werden. Es entstehen Prototypen. Sie werden durch zivilgesellschaftliche Bündnisse oder gemeinwohlorientiert Unternehmen initiiert und getragen. Die erfolgreichen Prototypen sollen Strahlkraft und Inspiration für ganz Berlin haben und vom THF ausgehend auch an anderen Orten der Stadt umgesetzt werden können. So entfalten sich Mehrwerte für ganz Berlin.

2. Transformation

# 3. Übefelder definieren.

Eine Stadt wie Berlin bietet Bereiche in denen sie den Bedürfnissen ihres Alltags nachgehen können. Eine Fläche so groß wie eine Kleinstadt braucht Zonen, die sich divers entwickeln können. Auf dem THF werden daher fünf Bereiche mit jeweils eigenen Talenten identifiziert. Die unterschiedlichen Projekte machen sich die lokalen Talente der jeweiligen Übefelder zu eigen.

### . Stadt und Feld vernetzen.

Rad- und Fußwegen und neuen verbunden. Die Zugänglichkeit besser an das BVG Netz an.

Kreuzberg und Neukölln sind Berlins dichteste Bezirke und brauchen eine gute Anbindung ans THF. Aber auch der Rest Berlins braucht eine gute Vernetzung zu ihrem größten Freiraum. Stadt und Feld werden daher durch ein dichtes Netz an ÖPNV-Verbindungen eng miteinander des Feldes von allen Seiten wird verbessert. Eine neue Tramlinie umkreist das Gelände und bindet alles

# 5. gemeinsame Räume

Berlin braucht gesellschaftlichen Zusammenhalt. Die Berliner Gesellschaft segregiert sich. Arm wird ärmer, Wohlhabend wohlhabender Fronten bauen sich auf. Berlin braucht Orte an denen alle sein können und willkommen sind. Die Programmierung der Ubefelder ist daher gemeinwohlorientiert und nich profitorientiert. Das Uben findet öffentlich und sichtbar für alle statt Alle können und sollen sich hier

# 6. Vielfalt schützen.

Berlin wird auch von einer Vielfalt nicht-menschlicher Lebensformen bewohnt. Auch diese brauchen Ihre Rückzugsgebiete. In THF sind das vor allem Vögel und Ihre Nahrungsketten. Der Bereich des Wiesenmeers wird daher durch einen AHA! geschützt und ist nachts nicht zugänglich. Im Graben des AHA! und Zentrum des Wiesenmeers entstehen Regenwassertränken.

## 7. klimaneutral handeln

Berlin hat ambitionierte Klimaziele Um diese umzusetzen braucht es die gesamte Stadtgesellschaft. Alle müssen sehen, wie das gemacht wird. A les auf dem THF muss daher sichtbar klimaneutral Realität werden. Alle temporären Aufbauten müssen aus nachwachsenden Rohstoffen, Co2 neutral, in zirkulären Verfahren umgesetzt werden. Weiternutzung und kreativer Umbau stehen im Vordergrund. Energie

## 8. Erinnerung lesbar

muss aus Wind, Geothermie oder Sonne gewonnen werden. Unvermeidbarer CO2 Verbrauch durch vor Ort Maßnahmen kompensiert werden.

wertschätzen und weitererzählen,

Wohnraum braucht Berlin vor

allem Raum für gesellschaftlicher

machen. Das Tempelhofer Feld bleibt ein Ort, an dem seine unterschiedliche Zeitschichten ablesbar bleiben. Die Geschichte des Feldes – vom Exerzierplatz über den Flughafen bis zur Flüchtlingsunterbringung und heutigen Freiraum – wird erhaltene historische Strukturen und künstlerische Interventionen erfahrbar gemacht. Die Übeprojekte respektieren diese historische Bedeutung und integrieren Erinnerungsarbeit als aktiven Teil ihrer Konzepte. So entsteht ein lebendiges Archiv, das Vergangenheit mit den Zukunftsfragen

zu Klima, Infrastruktur und

gesellschaftlichem Zusammenhalt

der Stadt Berlin können nur von einem breiten zivilgesellschaftlicher Engagement gestemmt werden. Daher werden in Tempelhof neue Formen der gemeinsamen Organisation und Verwaltung des städtischen Raumes erprobt und eingeübt. Die bestehende Organisationsstruktui und Aufgabenverteilung wird dafür übernommen und weiterentwickelt: A) Das **Feldforum** dient als regelmässige, öffentliche Plattform für den Dialog zwischen Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik. Alle Bewohner\*innen Berlins können hier ihre Interesser

einbringen. Gesamträumliche

9. Betrieb demokratisch

Die notwendigen Transformationen

organisieren.

DIE GRUNDLAGE JEDER DEMOKRATIE

IST REFLEXIVE URTEILSKRAFT IN IHR WENDET MAN

URTEILSKRAFT "NICHT GELEHRT, SONDERN NUR

GEUBT WERDEN."

NICHT REGELN AN, SONDERN FINDET HERAUS, WAS REGELN

JIND. UND WIE MAN VON KANT WEIB, KANN REFLEXIVE

Entwicklungskonzepte und Nutzungsideen werden hier diskutiert.

D) Die **Ubeprojekte** sind eigenverantwortlich selbstorganisiert Sie nehmen am regelmäßigen Projektrat E) Im **Projektrat** werden Nutzungskonflikte zur Sprache gebracht und verhandelt. dort wird auch das Theatre des Negotiations geplant. F) Im alle 2 Jahre stattfindenden Theatre des Negociations verhandels die vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Übe-Nutzer\*innen gemeinsam mit Vertreter\*innen nich

B) Die gewählte Feldkoordination

setzt sich aus Vertreter\*innen

der Berliner Öffentlichkeit, der

Politik und Verwaltung und ihren

Kümmerer\*innen, sowie den Übe-

Akteur\*innen, der Feldermöglichung

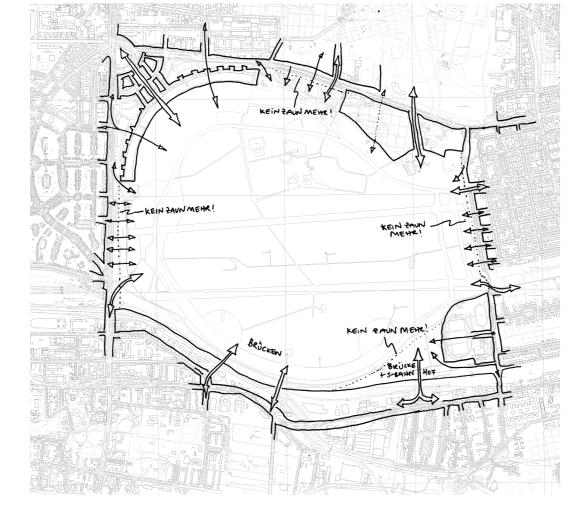
prüfen die eingereichten Projektvorschläge, entscheiden über

kontinuierliche Weiterentwicklung

der Nutzungsregeln des Feldes, die

Vernetzung, Aufarbeitung von

ihre Umsetzung nach transparenten



### Zäune und Mauern, S-Bahn und Dazu 3 neue Brücken im Süden 3 öffentliche Durchgänge am Flughafengebäude und ein breiter den Zugang zum Feld. Der Zaun kommt weg. Nun hat das Feld Stichweg ersetzt das Nadelöhr an Ost-, West- und Nordflanke gegenüber der Hasenheide.

eine breite Zugänglichkeit.

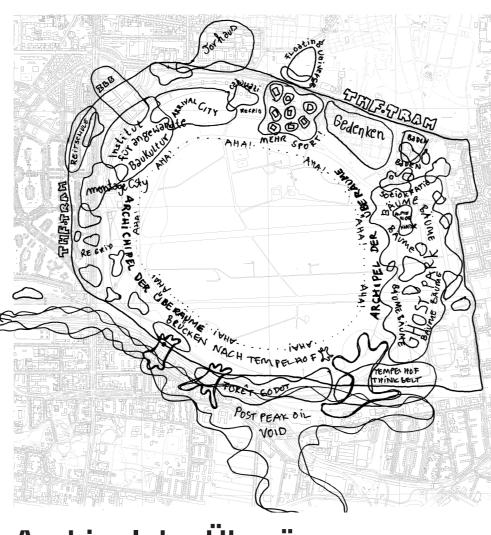


Stadt der Flaneure 2030 - 2050 Außerdem werden Columbia- und erholsam und attraktiv. Berlin THF-Damm verkehrsberuhigt kommt mit geringen Mitteln und erweitern so den Freiraum. den eigenen Klimazielen und So entsteht eine von allen den 17 Zielen für nachhaltige Seiten erlebbar vernetzte Stadt. Entwicklung der UN einen großen

Radfahren und Spazieren werden Schritt näher.

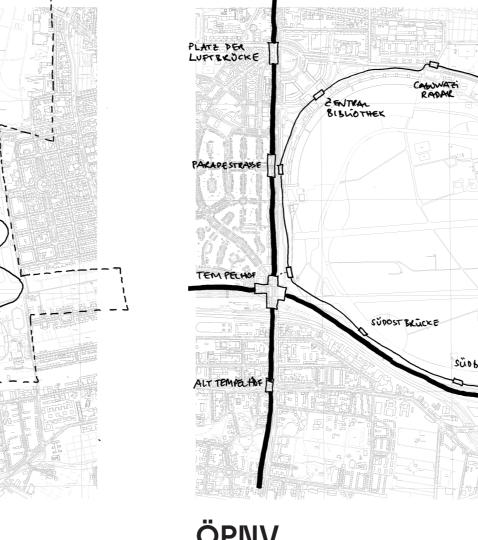


1. Ring der Überäume – gut Feld für Bewegung und Treffen, Hasenheide wird Feld wird 2. Neues auf Beton – Areal für Friedhof bauliche Archetypen und neue 5. Postfossile Potentialflächen neue Orte durch Transformation 3. Wiesenmeer – geschützte Mitte von fossilen Raumtypen für Feldlerche und Co



Archipel der Überäume Feldgürtel erhält dafür eine Gemeinwohl sind Sache aller 24-stündige Nutzbarkeit. tadtbewohnenden, und die THF entwickelt sich zu einem zentralen Wissensknoten und ransferleistung in den Alltag muss geübt werden. Wir nennen Referenzpunkt für zukünftige lie Räume dafür Ube-Räume Stadtpraxen.

für Transformation. Der äußere

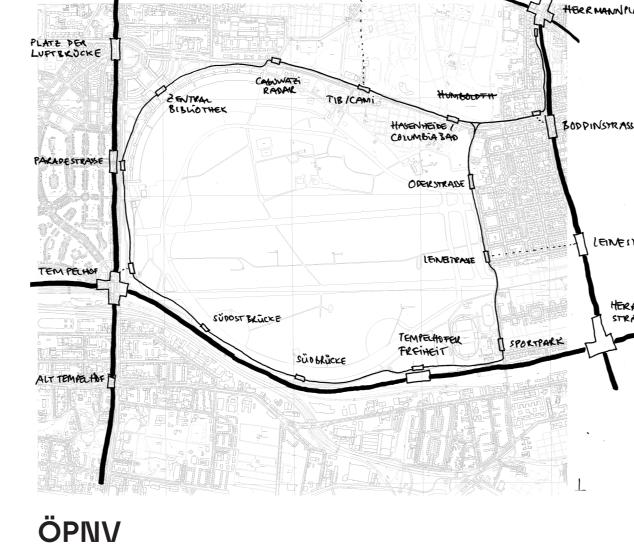


auf dem verkehrsberuhigten

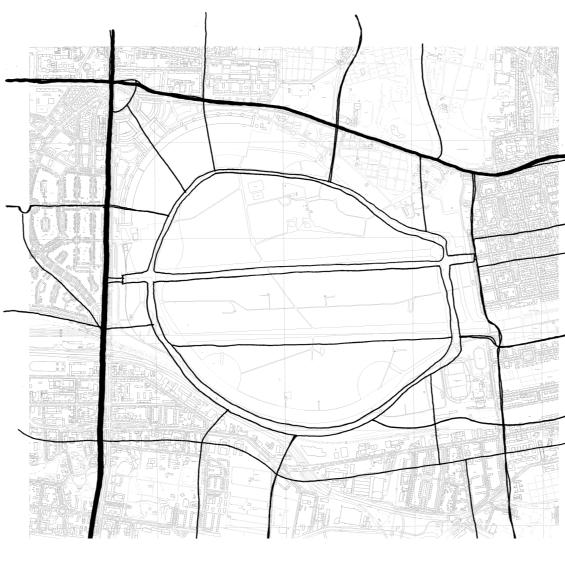


Radwegevernetzung

empfehlen wir, mit öffentlichen



Als Ergänzung des bestehenden die THF Tram vor. Sie führt vom Außerdem verbindet sie sich neuen S-Bahnhof Tempelhofer am Hermannplatz mit der neu Freiheit im Süden um das Feld auf geplanten M10 von der Warschauer der Strecke der alten Güterbahn Straße. bis unter das Gebäude und dann



Angelehnt an die Maßnahmen der Investitionen zuallererst auch Entwicklungsstrategie der Stadt die Fahrradinfrastrukturen zu Kopenhagen, die bereits heute verbessern und attraktiver zu einen besonders hohen Grad an machen. Klimaneutralität erreicht hat,



Große Herausforderungen behutsamer Ansatz Berlin braucht mehr Klimaresilienz: flanzungen, der Schutz von Habitaten nachhaltiges und hybrides Regenwas- und ein geringerer CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei sermanagement, die Unterstützung Mobilität und Energieproduktion. von Kaltluftschneisen durch Baump-



Das Regenwasserrückhaltebecken

ist seit der Flughafenschließung

ein Raum für Visionen: Wie für THF gab es auch hier schon einige

Planungskonzepte. Aktuell möchte

anlegen, damit das Wasser nicht mehr

THP hier eine Versickerungswiese

sondern lokal versickern kann. Der

dass hier Sportplätze angelegt werden

müssen, um den dringenden Bedarf

Scheinteich mit stark kontaminiertem

Wasser versammeln.

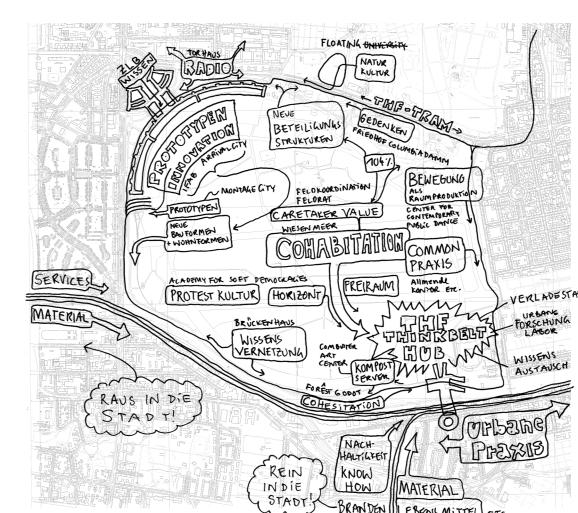
Bezirk hat gleichzeitig festgelegt,

der Kreuzberger Sportvereine zu

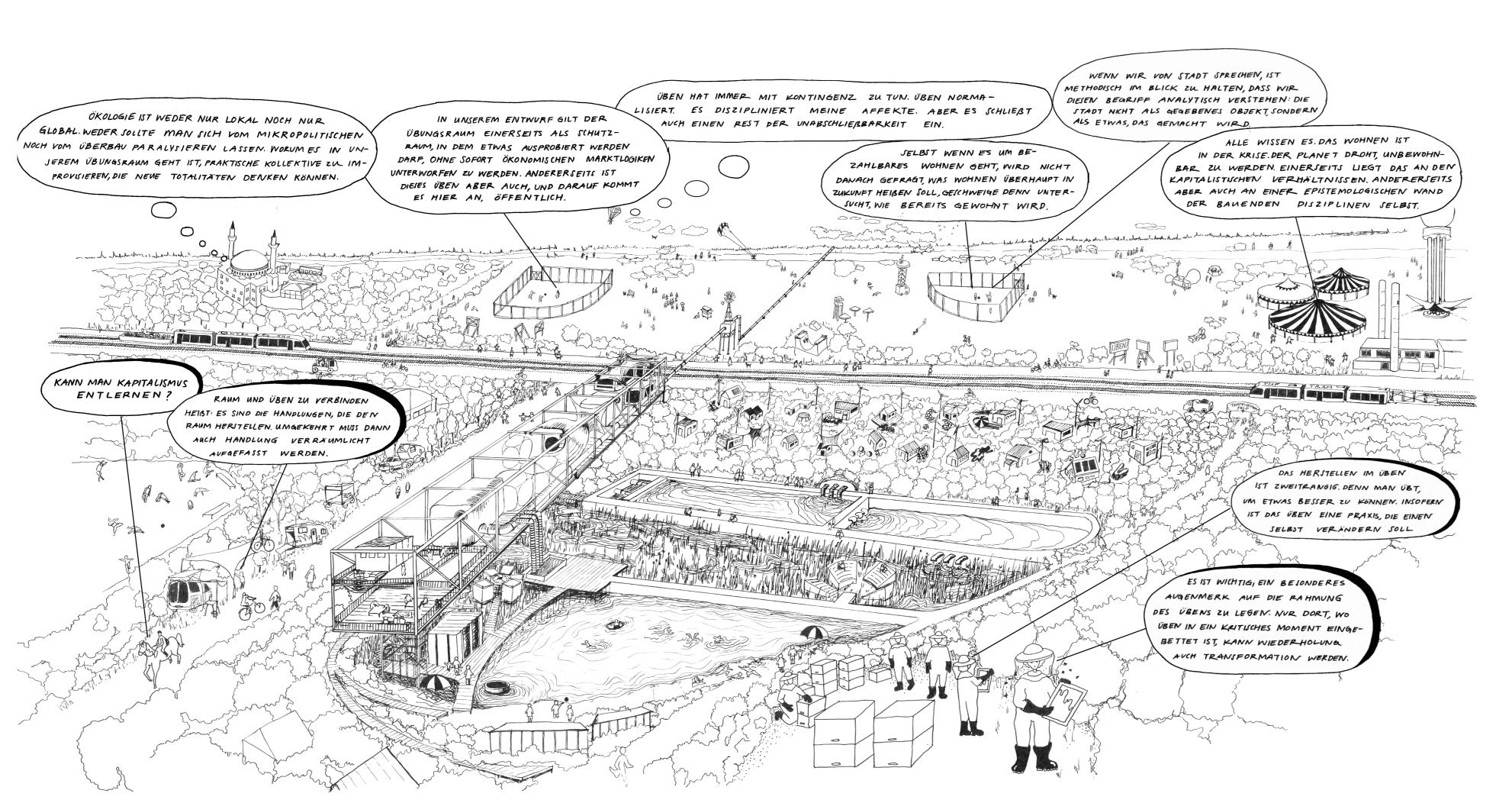
Sonderfreiflächen



Struktur- und Nutzungskonzept öffentliche Verkehrsflächen überbaute Flächen Erschließungsflächen mit öffentlichen



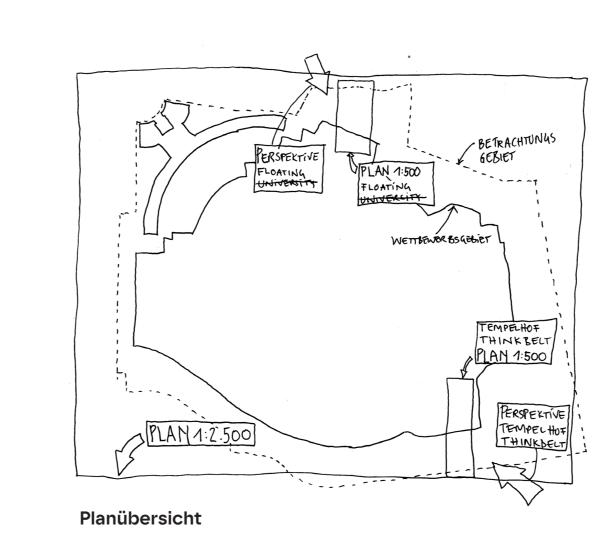
**Tempelhof Thinkbelt** In dieser Planung wird THF zur Pro- und auch von hier wieder verbreitet duktionsstätte für urbane Prototypen werden. THF Thinkbelt ist die Schnittdes klimabewussten Handelns. Das stelle für Wissens- und Materialtransalles geht nicht, ohne dass Wissen und fer zwischen Feld, Stadt und Umland.



### Floating University Regenwassermanagement als künstlerische Praxis.

ein Lernort für Naturkultur, getragen von Expert\*innen für Wissenschaft, Kunst, Architektur und Nachbarschaft. Hier wird mit Tanz und Biologie die Beziehung von Körper, Raum und Kontamination ausgelotet, hier werden aus Philosophie und Musik Improvisationspartituren mit mehrals-menschlichen Lebensformen entwickelt, Kinder erfinden mit Spurenleser\*innen Geschichten zum Umgang mit Ressourcen, u. v. m. Mit anderen Worten: Die Mittel der künstlerischen, urbanen Praxis werden aktiviert, um gemeinschaftlich planetare Fragen in in den Landwehrkanal geleitet wird, der Offentlichkeit zu konfrontieren. Dabei entstehen konkrete Architekturen und Regenwasserfilterkonzepte Der hier dargestellte Entwurf

decken. Die Senatsverwaltung sucht wurde gemeinsam mit einem Büro dagegen weiterhin andere Konzepte für Umwelttechnik und Wasserbau für das Regenwasser, um hier entwickelt: Das Regenwasser von Entwicklungsflächen für dringend THF wird in einer Kaskade von benötigten Wohnraum zu schaffen (s. Wettbewerbsunterlagen S. 64 Abs. 2). Absetz- und Filterbecken bis auf Badequalität gereinigt und dann Seit 2018 hat sich hier allerdings im zur Nutzung nach THF in den Windschatten der Begehrlichkeiten Graben des AHA! geleitet – zur eine Community von Expert\*innen Unterstützung der natürlichen angesiedelt, die vielbeachtet daran Vielfalt. Gleichzeitig dient der Raum arbeitet, das Gelände in den Dienst weiter als Reflektionsort für urbanes einer anderen Dringlichkeit zu stellen: der Klimakrise. Sie haben den Ort als "dritte Landschaft" entdeckt, in dem die Transformation der Natur durch Menschen und deren Umgang mit planetaren Ressourcen sehr anschaulich studiert werden kann. Das Becken ist ein einzigartiger Naturraum mit vielen, teils seltenen, teils invasiven Tier- und Pflanzenarten, die sich um einen



# Tempelhof Thinkbelt

An der Schnittstelle zwischen Feld

und Stadt, dort, wo die neue S-Bahn-

Hybride Infrastruktur

Material nach THF gebracht werden

Station "Tempelhofer Freiheit" entsteht und man in die THF Tram auf der Strecke der ehemaligen Güterbahn umsteigen kann, um direkt zu seinem Ubeprojekt zu fahren, ist auch der Abzweig der stillgelegten Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn. Hier entsteht eine Umsteige- und Verladestation als hybride Infrastruktur – ein Ort, der sowohl der Mobilität von Menschen als auch dem Transport von Materialien rein und raus aus THF dient, und auch als Umschlagplatz zum Transfer von Wissen. THF ist schon jetzt eine Brutstätte für neue Formen urbaner Praxis und ein Experimentalraum für gemeinwohlorientierte Stadtplanur Mit diesem Entwurf werden mehr Experimentallabors für noch mehr Versuchsaufbauten und unzählige Mikro- und Makroideen zu Klimagerechtigkeit, Selbstorganisation, Gemeinwohl und urbanem Wohlbefinden entstehen. Orte in Berlin, die ähnlich navigieren – wie das ZK/U, das Haus der Statistik, das Dragonerareal, die Organismendemokratie, die Prinzessinnengärten oder die Floating von mittelalterlichen Schlössern University – werden täglich von internationalen Gruppen besucht, um Technologie machen. zu verstehen, wie das funktioniert. Der THP Thinkbelt öffnet Räume Price erkannte an, dass die für Austausch, Reflexion und Kritik – sowohl genau hier als auch in der S-Bahn, Regionalbahn und der THF-Tram und den Orten, mit denen sie sich verknüpfen. THP Thinkbelt ist

permanenter Bewegung.

Das Projekt orientiert sich am "Pottery Thinkbelt" des britischen Architekten Cedric Price von 1964: eine Universität, die die aufgelassenen Anlagen eines Bahnsystems in den North Staffordshire Potteries nutzt, um einen Ort zu schaffen, in dem Technik, Bergbau und Produktion der Vergangenheit reflektiert werden – für einen zeitgenössischen Diskurs über Digitalisierung und Landschaft. Die Zugwaggons sollten zu mobilen aboratorien mit Hörsälen werden, die zwischen den Knotenpunkten hin- und herpendeln. Der Campus würde sich über 100 Quadratmeilen erstrecken und 22.000 Studenten ausbilden – und so die Universitäten mit Steckdosen zu Orten der nachhaltigen Wissenschaft und

Architektur zu langsam ist, um unmittelbare Probleme zu lösen, und lehnte deshalb die Entwicklung auerhafter Gebäude ab, die auf eine bestimmte Funktion beschränkt sind. Stattdessen betonte er, dass Gebäude ein vernetztes Kongresszentrum in so gebaut werden müssten, dass sie anpassungsfähig bleiben.

